

Ratgeber Gesundheit

Galenus: Rückgrat seit 15 Jahren

Die Spezialklinik für Wirbelsäulenerkrankungen mit Patienten aus aller Welt feiert Geburtstag

Am 1. April gibt es in der Hohenheimer Straße 91 in Stuttgart Grund zum Feiern: Die dort ansässige Galenus-Klinik wird 15 Jahre alt. Dieser für die Branche recht kurze Zeitraum hat aber ausgereicht, die Spezialklinik für Wirbelsäulenerkrankungen zu internationalem Ansehen zu verhelfen.

Zahlreiche eigene, die Wirbelsäule betreffende Patente, neue Operationsmethoden und eine technische Spitzenausstattung sind hervorsteckende Merkmale dieser Klinik, zu der mittlerweile Patienten nicht nur aus dem Stuttgarter Raum, sondern aus ganz Deutschland und vielen Teilen der Welt kommen.

Die Klinik hat ihre Wurzeln in der Tagesklinik Marienstraße 12, die durch die Chirurgen Prof. Dr. Franz Copf, Dr. Seiter und Dr. Ehni 1993 gegründet wurde. Vor 15 Jahren entstand daraus eine allgemein-orthopädische und unfallchirurgische Klinik mit Schwerpunkt Wirbelsäulenchirurgie. Vor zehn Jahren wurde daraus durch Dr. Franz Copf die Galenus-Klinik als reine Wirbelsäulenklinik gegründet. Dr. Copf verfügt über eine mehr als 20-jährige Erfahrung als Wirbelsäulenchirurg und führte in dieser Zeit in Deutschland und international über 5000 Operationen, schwerpunktmäßig mit Implantaten, durch. Aufgrund seiner großen klinischen Erfahrung konnte Dr. Copf zahlreiche Patente entwickeln, die

mittlerweile von der medizintechnischen Industrie in marktfähige Produkte umgesetzt werden.

Im Zuge ihrer Expansion zog die Galenus-Klinik 2003 zum jetzigen Standort in der Hohenheimer Straße am Bopser um. Ein Forschungsschwerpunkt war in den letzten Jahren die millimeter- und gradgenaue Wiederherstellung der natürlichen Wirbelsäulenfunktion.

Eine wertvolle personelle Verstärkung kam am 1. September 2008 mit Prof. Dr. Claus Carstens, dem damaligen Leiter der Kinderorthopädie und Wirbelsäulenchirurgie der Orthopädischen Uniklinik Heidelberg. Prof. Carstens gilt als wissenschaftliche Kapazität. Er hat rund

200 Artikel in Fachzeitschriften publiziert und war im Jahre 2007 der Präsident der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft. Über viele Jahre hat er führend an der Entwicklung von Wirbelsäulenimplantaten mitgewirkt.

Dass in der Galenus-Klinik Wirbelsäulenchirurgie auf höchstem Niveau praktiziert werden kann, liegt aber auch an der spitzenmäßigen technischen Ausstattung. So steht den schmerzgeplagten Patienten dort seit einigen Monaten beispielsweise ein Computertomograph der neuesten Generation zur Verfügung, von denen es in Deutschland nur wenige gibt. Er verbessert durch geradezu revolutionäre Eigenschaften ganz erheblich die Möglichkeiten der Diag-



Prof. Dr. Claus Carstens (links) und Dr. Univ. Laibach Franz Copf, die Belegärzte der Galenus-Klinik – hier vor dem neuen Spizentomographen der Galenus-Klinik –, genießen als Spezialisten für Wirbelsäulenerkrankungen hohes Ansehen in der internationalen Fachwelt.



Die Galenus-Klinik in der Hohenheimer Straße 91 feiert 15-jährigen Geburtstag.

Fotos: cf

nostik von Rückenschmerzen. Alle weichteiligen und knöchernen Feinstrukturen der Wirbelsäule sind in bisher nicht gekannter Detailgenauigkeit – auch dreidimensional – abbildbar. Damit können die individuellen Besonderheiten jeder Wirbelsäule klar herausgearbeitet werden. Auf diese Weise vermindert sich auch das Risiko einer möglichen Operation, weil der Eingriff gezielter und damit schonender vorgenommen werden kann. Außerdem ist die Strahlenbelastung gegenüber herkömmlichen Geräten um bis zu 80 Prozent geringer und es wird viermal schneller ein Ganzkörper-Bild erstellt, das gut sichtbar Auskunft über den Zustand der Knochen, der Organe und des Gewebes gibt. Dadurch ist auch der Aufenthalt in der Röhre, den manche Patienten schlecht vertragen, signifikant kürzer. Von stark übergewichtigen Patienten schließlich, deren vergrößertes Körpervolumen herkömmliche Geräte kaum störungsfrei durchdringen können, liefert der neue CT klare

Bilder, da er über die dreifache Energiereserve verfügt.

Neben der bildgebenden Diagnostik wird vor einem eventuellen operativen Eingriff eine detaillierte Funktionsdiagnostik durchgeführt. Die Auswertung erfolgt durch die operierenden Ärzte selbst, sodass Diagnostik und Behandlung in einer Hand sind.

Da die beiden Ärzte in der Hohenheimer Straße 91 ebenfalls eine Gemeinschaftspraxis führen, können sowohl die prä- als auch die postoperative Diagnostik als ganz normale Kassenleistung abgerechnet werden. Die nicht minder wichtige Nachsorge, also die postoperative Behandlung und Qualitätskontrolle, wird nahtlos im Anschluss an den Klinikaufenthalt in der Praxis vollzogen.

Auch die operativen Behandlungsmethoden werden kontinuierlich weiterentwickelt und verfeinert. So wurde beispielsweise im Herbst vergangenen Jahres erstmals eine Patientin erfolgreich mit einer neuen Operationsmethode unter Verwendung eines

durch die Ärzte der Galenus-Klinik entwickelten Systems zur umfassenden Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen behandelt. Dieses System ermöglicht eine gezielte und geplante Wirbelsäulenkorrektur und -einstellung.

Zu den Behandlungsschwerpunkten der Galenus-Klinik gehören stabilisierende OP-Techniken bei degenerativen Wirbelsäulenerkrankungen, Erweiterungsoperationen bei Spinalkanalstenose, Revisionschirurgie der Wirbelsäule, minimal-invasive Bandscheibenoperationen, Endoprothetik der Hals- und Lendenwirbelsäule, Korrektur von Deformitäten wie Skoliose und Kyphose, dynamische, funktionserhaltende Wirbelsäulenstabilisierung, Therapie von Wirbelsäulenzündungen und -tumoren sowie Wirbelbrüche. Und ganz wichtig: Entschieden wird über den therapeutischen Aufwand ausschließlich nach medizinischen und nicht nach finanziellen Kriterien.

www.galenus-klinik.de